

P2.92.4. Verkehrsbeschränkungen fahrender Verkehr

13289

"Tempo 30 in Dietikon"

Beantwortung Interpellation

Anton Kiwic, Mitglied des Gemeinderates, hat am 19. Mai 2011 folgende Interpellation eingereicht:

"Das Ziel, in Dietikon flächendeckend Tempo 30 einzuführen, wurde noch im letzten Jahrtausend gefasst. Über zehn Jahre später sind immer noch wichtige Quartierstrassen nicht beruhigt. Beispiele dafür sind der Weinberg, Obere und Untere Reppischstrasse und die Schöneeggstrasse. Auch ist der Eindruck entstanden, Tempo 30 sei als Thema für die Stadtregierung abgeschrieben.

Ich stelle daher folgende Fragen:

- 1. Welche Temporeduktionen wurden in den letzten drei Jahren auf welchen Dietiker Strassen umgesetzt?*
- 2. Welche Erfahrungen hat Dietikon bezüglich Verkehrssicherheit und Lärmbelastung auf den beruhigten Strassen gemacht?*
- 3. Gibt es wegen den beruhigten Strassen negative Auswirkungen auf die Verkehrsführung?*
- 4. Wird das Limmatfeld auf den Quartierstrassen von Anfang an auf Tempo 30 gesetzt?*
- 5. Welche anderen Tempo 30 Projekte stehen in den nächsten 3 Jahren an?"*

Der Stadtrat beantwortet die Interpellation wie folgt:

Allgemeines:

Über die Einführung von Tempo 30 in Dietikon besteht ein Konzept, welches der Stadtrat am 19. Mai 2008 genehmigt hat. Es basiert darauf, dass in insgesamt 18 Zonen eine der drei Möglichkeiten gelten: Tempo 30; punktuelle, lokale Massnahmen; keine Massnahmen. Bei der Umsetzung der lokalen Massnahmen sollen die laufenden Planungen, Umgestaltungen und Strassensanierungsarbeiten berücksichtigt werden. Gemäss den neuen Legislaturzielen des Stadtrates wird das Konzept Tempo 30 überprüft.

Zu Frage 1:

In den letzten drei Jahren wurden die Tempo 30-Zonen Luberzen (Schöneeggstrasse Ost und Luberzenstrasse), Hofacker (Birmensdorfer-, Hofacker- und Urdorferstrasse Süd, Max Müller- und Vogelaustrasse) und Altberg realisiert. Nebst vereinzelt Massnahmen zur Verkehrsberuhigung wurden zusätzlich die Bergstrasse Süd und die Baltenschwilerstrasse auf Stadtgebiet mit Tempo 30 signalisiert.

Zu Frage 2:

Es konnte eine deutliche Erhöhung der Verkehrssicherheit, insbesondere für Kinder und Schüler erreicht werden. Das Fahrverhalten ist ruhiger und gleichmässiger geworden, was zusätzlich die Lärmbelastung reduziert.

Zu Frage 3:

Bislang ist es zu keinen nennenswerten, negativen Auswirkungen bezüglich Verkehrsführung gekommen.

Sitzung vom 19. September 2011

Zu Frage 4:

Grundsätzlich werden alle übrigen Strassen im Limmatfeld kleinräumig, mit einer Fahrbahnbreite von lediglich 5.50 Meter, und verkehrsberuhigt ausgebaut. Einzig die Heimstrasse, welche verkehrstechnisch die Bedeutung einer Verbindungsstrasse zwischen Überlandstrasse und Autobahnanschluss hat, wird dementsprechend ausgebaut. Damit die Wohnqualität zusätzlich gesteigert werden kann, ist eine schrittweise Einführung von Tempo 30 im internen Strassennetz geplant.

Zu Frage 5:

Im Rahmen der Überprüfung des Konzeptes Tempo 30 wird sich der Stadtrat umfassend mit dieser Frage auseinandersetzen. Dabei wird er prüfen, ob und wo weitere Tempo 30-Zonen eingerichtet werden können. Insbesondere wird er die Frage des Langsamverkehrs im Gebiet Weininger-, Bäcker-, Löwen- und Merkurstrasse klären. Dabei sind verschiedene Aspekte wie Verkehrssicherheit, Verkehrsberuhigung, Verkehrsfluss und finanzielle Rahmenbedingungen zu berücksichtigen.

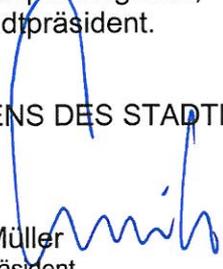
Der Stadtrat beschliesst:

Die Interpellation von Anton Kiwic betreffend Tempo 30 in Dietikon wird im Sinne der Erwägungen beantwortet.

Mitteilung durch Protokollauszug an:

- alle Mitglieder des Gemeinderates;
- Sekretariat Gemeinderat;
- Baukommission;
- Sicherheitsabteilung;
- Stadtplanungsamt;
- Stadtpräsident.

NAMENS DES STADTRATES


Otto Müller
Stadtpräsident


Daniel Müller
Stadtschreiberin-Stv.

Pe / 0919sr_Interp_T30_Kiwic.doc

versandt am: